

LSG Sky Chefs greift Belegschaft europaweit an

Lufthansa schließt europaweit 16 LSG-Standorte mit 2400 Arbeitsplätzen

Lufthansa schließt europaweit 16 Standorte der LSG (Lufthansa Service) mit 2.400 Arbeitsplätzen. Von bundesweit 1.700 geplanten Einlassungen ist auch Frankfurt betroffen. Die Spülerei der LSG ZE International ist bereits extern vergeben, Kolleginnen und Kollegen der LSG sollen „andere Arbeitsplätze“ erhalten.

Mit der Geschäftsleitungs-Parole „erst 2021 wird alles umgesetzt“ wird die Belegschaft beruhigt, während die Schließung der Standorte Bremen und Dresden bis 2017 schon feststeht. Informationen laufen über die Presse, die Belegschaft ist im Ungewissen. Ab 2017 soll bereits eine Zentralküche in Tschechien deutsche Flughäfen zu versorgen.



Von dem Programm zur Steigerung der Lufthansa-Profite auf Kosten der Belegschaft sind nicht nur die Kollegen des **Catering** betroffen, auch **Lufthansa Cargo** will 800 Vollzeit-Stellen beim Bodenpersonal streichen, davon 500 in Deutschland. Was auf die vielen Leiharbeiter mit dem verschärften Rationalisierungskurs zukommt, wird nicht einmal erwähnt. **Lufthansa Technik** in Hamburg nutzt diesen Druck, gegen die Belegschaft einen Lohnabbau von 25% zu erzwingen.

Die Arbeiterklasse darf den Konkurrenzkampf der internationalen Monopole nicht auf ihren Rücken abwälzen lassen, sie muss sich über Standorte und Ländergrenzen hinweg zusammenschließen zum gemeinsamen Kampf.

Vollständige Information der Belegschaft über die Streichungs-Pläne der LSG!

Die Niederlassungen Hannover, Leipzig, Berlin, Stuttgart und Hamburg stehen auf der Streichliste. Unter der Hand ist aber klar, auch am Flughafen Frankfurt sind hunderte Arbeitsplätze bedroht. Scheibchenweise Information soll die Belegschaft ruhig halten, jeder soll sich individuell um den eigenen Arbeitsplatz kümmern. Die Spaltung muss angegriffen und gemeinsam gegen steigende Ausbeutung und Unterdrückung gekämpft werden.

Kampf zur Erhaltung aller Arbeitsplätze konzernweit koordiniert!

Die LSG streut die Behauptung, LSG-Löhne lägen „25 Prozent über denen der Konkurrenz“ und der Betrieb „Gateway Gardens“ wird von anderen rentablen Filialen weltweit „quersubventioniert“. Damit wird die Belegschaft, die enorme Leistungen bringt, regelrecht verhöhnt. Im Jahr 2015 weist die LSG 100 Mio. Profit aus. Im Geschäftsbericht wird die LSG als „wirtschaftlich erfolgreich“ bezeichnet. Wenn Belegschaften sich in gegenseitige Konkurrenz treiben lassen, werden alle die Verlierer sein!

Lufthansa plant eine „strategische Neuausrichtung“ und zählt das Catering der LSG nicht mehr zum Kerngeschäft! Mehrfach wurde der Verkauf der LSG und ihr Börsengang vorbereitet, um Millionen Euro in die Konzernkassen zu spülen. Lufthansa will in neue Flugzeuge investieren, um im internationalen Konkurrenzkampf mit andern Airlines die Nase vorn zu haben: 20 Milliarden Euro sollen in den nächsten Jahren in den Kauf von 160 neuen Flugzeuge fließen.

Es bestätigt sich, hohe Profitabilität der LSG ist keine Garantie für Arbeitsplätze. Im Gegenteil, für Lufthansa bedeutet das höheren Verkaufserlös und steigende Aktienkurse. Weltweiter Stellenabbau im Vorfeld eines Verkaufs ist für das internationale Finanzkapital eine beliebte Methode, den Verkaufspreis in die Höhe zu treiben.

„Verzicht rettet keine Arbeitsplätze!“

...ist die Erfahrung der Arbeiterbewegung. 2013 wurde die LSG-Belegschaft genötigt, auf Lohn zu verzichten, wöchentlich 1,5 Stunden länger zu arbeiten und den Urlaub um 3 Tage zu kürzen. Was die Ver.di-Führung als „kleineres Übel“ anpries, als „Verzicht für Arbeitsplätze“, erweist sich als großes Übel, weil es die Belegschaft in die Defensive bringt und die LSG zu neuen Angriffen ermuntert. Die Belegschaft muss in die Offensive. Streik ist eine scharfe Waffe.

Kampf gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf Belegschaften und Gesellschaft!

Broschüre der MLPD, Spendenpreis 0,30 €:



Mit der Unterschrift des Ver.di-Vorstands unter den Tarifvertrag für „Teilzeitkräfte auf Abruf“ sollten angeblich „nur Studenten“ flexibel eingesetzt werden. Jetzt nutzt die LSG das willkommene Instrument, um Vollzeitkräfte durch wesentlich billigere und flexible „Teilzeitkräfte auf Abruf“ zu ersetzen!

Tarifliche Zugeständnisse zum Abbau der Altersversorgung und des Urlaubsgelds haben den Konzern nur zu neuen Angriffen beflügelt! Kämpferische Kräfte der Belegschaft haben diesem Weg nie zugestimmt! Die MLPD tritt

dafür ein, dass **Gewerkschaften wirkliche Kampforganisationen** werden. Das Co-Management reformistischer Gewerkschaftsführer bedeutet Unterordnung unter die Profitlogik. Von den Angriffen auf Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen sind alle Beschäftigten am Flughafen betroffen, gemeinsam muss der Kampf organisiert werden.

Wie die Konzerne am Flughafen den Widerstand der Belegschaften fürchten, zeigt die fristlose Kündigung eines Kollegen durch die APS. Er hatte den Druck auf die Leiharbeiter, gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen und Niedriglöhne auf der Betriebsversammlung angegriffen. Der Kollege Erdogan nimmt diese politische Entlassung nicht hin und der Solidaritätskreis will über den Verhandlungstermin beim Landesarbeitsgericht informieren. Das Ganze beweist, welch großes **Potential in den Flughafen-Belegschaften** steckt, beim Kampf um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen auf die eigene Kraft zu vertrauen.

Vollständige Information der Belegschaft über die Pläne der LSG!

Schluss mit der Politik der Zugeständnisse!

Konzernweiter Zusammenschluss im Kampf um jeden Arbeitsplatz!

Wer mehr wissen will, warum die Kulturrevolution im China Mao Zedongs heute verteufelt wird, liest:

Rote Fahne, Magazin der MLPD – 2,50 €

